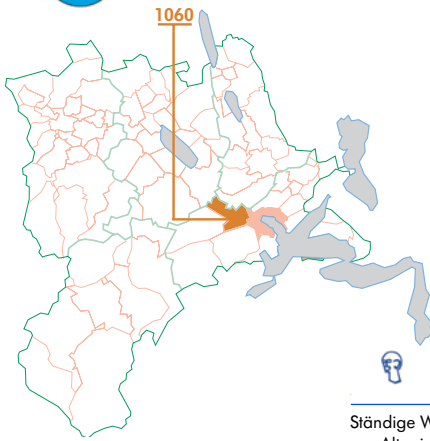




# Littau



## Die Gemeinde Littau

[www.littau.ch](http://www.littau.ch)

### Regionale Zugehörigkeit

Planungsregion Luzern  
Subregion Agglomerationsgürtel

### Angrenzende Gemeinden

Luzern, Kriens, Malters, Neuenkirch, Emmen

### Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof Littau, Luzern  
VBL  
Autobahnanschluss A2 Emmen:  
von Reussbühl 2 km, von Littau 3 km

### Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule  
Sekundarstufe I  
Gymnasium, Erwachsenenmatura  
(Littau-Reussbühl)  
Berufsschulen in Emmen und Luzern  
Hochschule für Wirtschaft in Luzern  
Hochschule Technik + Architektur Horw

### Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und  
Klinik St. Anna in Luzern  
Alterszentrum, Spitex Littau-Reussbühl

### Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Industrie- und Gewerbezone:  
Stahl-Walzwerk, Elektronik, Auto  
Baufachmarkt  
Einkaufszentren in Reussbühl, Emmen  
und Luzern

### Kultur, Sport, Freizeit

Ludothek, Gemeindebibliothek  
Aussensport-, Fussball-, Tennisanlage  
BMX-Bahn, Waldschwimmbad  
Jugendtreffs

### Historisches, Besonderes

1178 erstmals urkundlich erwähnt  
Brückenkopf Seetalplatz  
Kleinkraftwerk Thorenberg  
Schlössli Thorenberg  
Spycher Stechenrain, Ruopigen  
Topografisch bedingt 3 Gemeindeteile  
2007 Fusion mit Luzern beschlossen  
per 1. Januar 2010

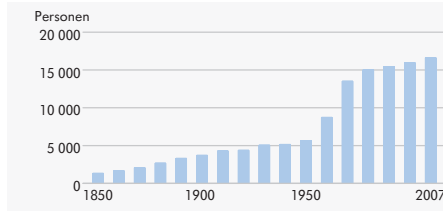
### Bevölkerungsentwicklung

Zwischen 1850 und 1950 anhaltendes,  
moderates Bevölkerungswachstum.  
1950 bis 1980 markanter Zuwachs,  
seither moderates Wachstum.  
Ende 2007 rund 16'600  
Einwohner/innen. Stadt seit 1963  
(10'000 Einwohner)



## Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2007	<b>16 603</b>
Alter in Jahren	
0 - 19	<b>22,9 %</b>
20 - 64	<b>63,7 %</b>
65 - 79	<b>10,4 %</b>
80 u. mehr	<b>3,0 %</b>
Ausländeranteil	<b>36,6 %</b>
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	<b>5,8 %</b>
Italien	<b>16,7 %</b>
Spanien	<b>4,2 %</b>
Portugal	<b>11,8 %</b>
Serbien und Montenegro	<b>26,9 %</b>
Türkei	<b>2,2 %</b>
Übriges Europa	<b>23,6 %</b>
Aussereuropäisch	<b>8,8 %</b>
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	<b>6,4 %</b>
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	<b>697 Personen</b>
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	<b>-59 Personen</b>
Bevölkerungsdichte 2007	<b>1 253 Einw./km<sup>2</sup></b>
Privathaushalte 2000	<b>6 636</b>
davon Einpersonenhaushalte	<b>33,4 %</b>



## Raum und Umwelt

Höhe (Median)	<b>514 m.ü.M.</b>
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	<b>13,25 km<sup>2</sup></b>
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 1992/97	<b>13,28 km<sup>2</sup></b>
Siedlungsfläche	<b>24,8 %</b>
Landwirtschaftliche Nutzfläche	<b>52,3 %</b>
Bestockte Fläche	<b>21,1 %</b>
Unproduktive Fläche	<b>1,7 %</b>
Bauzone (ohne öffentlichen Zweck) 2006	<b>249 ha</b>



## Arbeit und Erwerb

Erwerbstätige 2000	<b>8 590</b>
Erwerbsquote 2000	<b>53,9 %</b>
Zupendler 2000	<b>3 298</b>
von Luzern	<b>17,2 %</b>
Emmen	<b>16,2 %</b>
Kriens	<b>9,6 %</b>
Malters	<b>3,7 %</b>
Horw	<b>3,5 %</b>
Kanton Nidwalden	<b>5,3 %</b>
Wegpendler 2000	<b>5 833</b>
nach Luzern	<b>43,8 %</b>
Emmen	<b>14,2 %</b>
Kriens	<b>8,0 %</b>
Ebikon	<b>3,4 %</b>
Kanton Zug	<b>5,6 %</b>
Kanton Zürich	<b>3,0 %</b>
ÖV-Anteil Pendler (Modalsplit) 2000	<b>32,3 %</b>
Arbeitslosenquote Juni 2008	<b>3,6 %</b>
Beschäftigte 2005	<b>5 883</b>
Sektor 1	<b>2,8 %</b>
Sektor 2	<b>37,2 %</b>
Sektor 3	<b>60,0 %</b>
Landwirtschaftsbetriebe 2004	<b>44</b>

Eierrösi am Fasnachtsumzug Littau



## Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2007	<b>7 539</b>
Wohnungsgrösse	
1 bis 2 Zimmer	<b>14,3 %</b>
3 bis 4 Zimmer	<b>70,4 %</b>
5 u. m. Zimmer	<b>15,3 %</b>
Mietpreis 4-Zimmer-Wohnung 2000	<b>1 062 Fr./Monat</b>
Wohneigentumsquote 2000	<b>16,2 %</b>
Neuerstellte Wohnungen seit 10 Jahren	<b>691</b>
davon Einfamilienhäuser	<b>147</b>
Leerwohnungsziffer 2008	<b>0,94 %</b>



## Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Schüler/innen mit Schulort Kanton Luzern 2007/2008	
Vorschule (Kindergarten)	<b>228</b>
Primarstufe	<b>1 197</b>
Sekundarstufe I (inkl. Gymn. U.-Stufe)	<b>621</b>
Ausbildungsniveau Wohnbevölkerung ab 15 Jahren (2000)	
Obligatorische Schule	<b>29,1 %</b>
Berufsausbildung	<b>35,6 %</b>
Maturitätsschule, Lehrerausbildung	<b>5,2 %</b>
Höhere Berufsausbildung	<b>7,0 %</b>
Fachhochschule, Universität	<b>2,6 %</b>
Andere, keine, keine Angaben	<b>20,5 %</b>



## Kultur

Konfessionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung 2000	
römisch-katholisch	<b>63,7 %</b>
evangelisch-reformiert	<b>10,3 %</b>
christkatholisch	<b>0,1 %</b>
islamisch	<b>8,0 %</b>
andere Religionsgemeinschaft, keine	<b>17,9 %</b>



## Politik

Parteistärke bei den Grossratswahlen 2007			
CVP, JCVP	<b>39,7 %</b>	FDP, 60plus	<b>16,8 %</b>
SVP, JSVP, AS	<b>22,6 %</b>	SP	<b>12,3 %</b>
Grüne, JG	<b>5,4 %</b>	Übrige	<b>3,3 %</b>



## Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2008	<b>2,200 Einheiten</b>
Total (inkl. Staatssteuern) röm.-kath.	<b>3,9250 Einheiten</b>
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	<b>3,9500 Einheiten</b>
Finanzkraft 2004/2006	
Relative Steuerkraft	<b>1 198 Fr./Einw.</b>
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	<b>82 Punkte</b>
Ressourcenpotenzial	<b>2 436 Fr./Einw.</b>
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	<b>78 Punkte</b>
Finanzausgleich (FA) 2009	
Ressourcenausgleich	<b>1 329,1 1000 Fr.</b>
Lastenausgleich	<b>2 103,0 1000 Fr.</b>
Beitrag an Horizontalen FA	<b>- 1000 Fr.</b>
Gemeinderechnung 2007	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	<b>58,5 %</b>
Zinsbelastungsanteil	<b>2,1 %</b>
Nettoschuld pro Einwohner	<b>3 640 Fr./Einw.</b>
Nettobelastung pro Einwohner nach Funktionen 2007	
Allgemeine Verwaltung	<b>358 Fr./Einw.</b>
Öffentliche Sicherheit	<b>60 Fr./Einw.</b>
Bildung	<b>1 159 Fr./Einw.</b>
Kultur und Freizeit	<b>104 Fr./Einw.</b>
Gesundheit	<b>36 Fr./Einw.</b>
Soziale Wohlfahrt	<b>892 Fr./Einw.</b>
Verkehr	<b>175 Fr./Einw.</b>
Umwelt und Raumordnung	<b>9 Fr./Einw.</b>